

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Abkürzungsverzeichnis	27

TEIL A

ZUR THEOLOGIE DES WEIHESAKRAMENTES

Vom Wesen des Priestertums	33
Vorüberlegung: Die Probleme	33
1. Die Grundlegung des neutestamentlichen Amtes: Apostolat als Beteiligung an der Sendung Christi . . .	37
2. Die Nachfolge der Apostel	40
3. Allgemeines und besonderes Priestertum – Altes und Neues Testament	46
4. Schlussfolgerungen für den Priester von heute	48
Das geistliche Amt und die Einheit der Kirche	51
I. Was ist Kirche?	53
II. Wesen und Existenz des geistlichen Amtes	55
1. Die Grundlegung in der Sendung Christi	55
2. Die Anfänge des geistlichen Amtes in der Zeit des historischen Jesus	56
3. Der Befund bei Paulus	58
4. Zur weiteren Entwicklung des Amtes	59
III. Das Amt und die Einheit der Kirche	61
1. Der urchristliche Befund	61

Inhalt

2. Die entfaltete katholische Amtsgestalt	64
3. Das Ergebnis	67
Die kirchliche Lehre vom Sacramentum ordinis	70
Vorbemerkung	70
1. Die Revision des Mittelalters bei Pius XII.	71
2. Zum Beitrag des Vaticanum II	74
a) Presbyterat und Episkopat	74
b) Successio apostolica	77
3. Das Konzil von Trient	80
Opfer, Sakrament und Priestertum in der Entwicklung der Kirche	85
Vorüberlegung zur Fragestellung	85
Die Grundform der Alten Kirche als bleibender Maßstab	87
Die mittelalterlichen Entwicklungen	90
Der Protest Luthers	94
Die Antwort von Trient	101
Eine Schlussüberlegung	104
Der Priester als Mittler und Diener Jesu Christi im Licht der neutestamentlichen Botschaft	107
I. Der Begriff Mittler im Neuen Testament	109
II. Die Dienstämter im Neuen Testament	114
1. Das Apostelamt	114
2. Die übrigen kirchlichen Dienstämter	120
III. Schlussfolgerungen	124
Das Priestertum des Mannes – ein Verstoß gegen die Rechte der Frau?	129
Grenzen kirchlicher Vollmacht Einführung zum Apostolischen Schreiben »Ordinatio sacerdotalis« (1994)	139
Das Dokument im Kontext der neueren Äußerungen des Lehramtes	139
Der Grund für das neuerliche Eingreifen des Lehramtes .	141

Inhalt

Der verbindliche Grund der vorgelegten Lehre und einige Aspekte ihrer Bedeutung für die Kirche	142
Methodologische Voraussetzungen und Autorität des Textes	145
Die hauptsächlichlichen aktuellen Implikationen der Lehre .	150
Zum Zölibat der katholischen Priester.	
Stellungnahme zu Prof. Dr. Richard Egenters »Erwägungen zum Pflichtzölibat«	154
Demokratisierung der Kirche?	159
Zur Einführung	159
I. Der Ausgangspunkt vom Begriff der Demokratie . .	160
1. Die totale Demokratie	160
2. Der Verfassungsstaat	163
II. Demokratische Auslegung der Grundelemente des Kirchenbegriffs	168
1. Verschiedene Teilbegriffe	169
2. »Volk Gottes«	171
3. Zur Frage der »synodalen Struktur«	173
III. Möglichkeiten und Aufgaben	177
1. Die Radiusbegrenzung des geistlichen Amtes . .	178
2. Der Subjektcharakter der Gemeinden: zur Frage der Ämterbesetzung durch Wahlen	180
3. Die kollegiale Struktur der Kirche	183
4. Die »Stimme des Volkes« als Instanz in der Kirche	184
Demokratisierung der Kirche – Dreißig Jahre danach	187
Ohne ein Amt frei für die Welt.	
Interview mit der Wochenzeitung »Rheinischer Merkur« . .	199
Jedem seine Aufgabe.	
Einige Bemerkungen zur »Instruktion zu einigen Fragen über die Mitarbeit der Laien am Dienst der Priester« (1997) . . .	206

ZUR THEOLOGIE DES BISCHOFSAMTES

Primat, Episkopat und Successio apostolica	212
1. Die kirchliche Lehre von Primat und Episkopat . . .	213
2. Überlegungen zum Wesen der Successio apostolica im Allgemeinen	219
3. Successio papalis und Successio episcopalis in Beziehung und Unterschied	225
Die pastoralen Implikationen der Lehre von der Kollegialität der Bischöfe	233
I. Die dogmatischen Grundlagen	233
1. Die »Kollegialität« der Apostel	233
2. Der kollegiale Charakter des geistlichen Amtes in der Alten Kirche	236
3. Kollegialität der Bischöfe und Primat des Papstes .	244
II. Die pastoralen Implikationen der dogmatischen Aussage	246
1. Das Ich und das Wir in der Kirche	247
2. Mystischer und eucharistischer Leib Christi . . .	251
3. Einheit in der Vielheit	256
4. Erneuerung vom Ursprung her – auf Hoffnung hin	259
Bischof und Kirche	262
Der Bischof ist ein Christusträger. Ansprache bei der eigenen Bischofsweihe, 1977	267
Ein Bischof muss auch Theologe sein. Interview mit dem neu geweihten Erzbischof von München und Freising	271
Zum Geleit (zu: Rudolf Graber, Stärke deine Brüder. Predigten – Ansprachen – Vorträge, 1978)	274

Episcopale munus. Geleitwort zur Festschrift für Bischof Joannes Gijzen	276
Wegweiser des Glaubens Rede anlässlich einer Feier des emeritierten Bischofs von Regensburg, Rudolf Graber, 1983	283
Der Auftrag des Bischofs und des Theologen angesichts der Probleme der Moral in unserer Zeit	285
I. Die vier Quellen moralischer Erkenntnis und ihre Probleme	287
1. Reduktion auf »Sachlichkeit«?	287
2. Die Subjektivität und das Gewissen	289
3. Der Wille Gottes und seine Offenbarung	290
4. Die Gemeinschaft als Quelle der Moral	291
II. Zwei Hauptprobleme: Gewissen und Sachlichkeit	294
1. Was ist und wie spricht das Gewissen?	295
2. Die Natur, die Vernunft und die Sachlichkeit	299
III. Anwendungen	303
1. Der Bischof als Lehrer der Moral	303
2. Die Aufgaben des Moraltheologen	304
3. Das Verhältnis von Bischof und Theologe	304
4. Kritik am Lehramt: ihre Regeln und Grenzen	306
Die persönliche Begegnung ist unersetzlich. Ansprache an die peruanischen Bischöfe, 1986	307
Wie sollte heute ein Bischof sein? Gedanken aus Anlass eines Jubiläums	311
1. Biblische Bilder	311
a) Der Hirte	312
b) Der Fischer	313
2. Tugenden eines Bischofs von heute	314
a) Glaube	314
b) Klugheit	317
c) Tapferkeit	318

Inhalt

Zur Lehrvollmacht der Bischöfe	322
Das Pallium – Zeichen katholischer Einheit und Weite Predigt bei der Überreichung des Palliums an Erzbischof Eder in Salzburg, 1989	327
Der Bischof – Knder und Hüter des Glaubens	332
I. Biblische Grundlegung	332
1. Die Abschiedsrede zu Milet (Apg 20, 17–38) und der Presbyterspiegel im Ersten Petrusbrief (5, 1–4)	332
2. Das Prskript des Römerbriefes (Röm 1, 1–7) . .	336
3. Ein Blick in die Pastoralbriefe	338
II. Der bischöfliche Dienst am Glauben heute – vier Schwierigkeiten und die Antworten darauf . . .	340
1. Freiheit und Bindung	340
2. Orientierung im Wirrwarr der Spezialisierungen .	341
3. Der Friede in der Kirche und das Ringen um den Schutz des Glaubens	344
4. Das Gut des Glaubens	346
Abschließende Beobachtungen zur Vergegenwärtigung des Glaubens	347

ZUR THEOLOGIE DES PRESBYTERATES

Zur Frage nach dem Sinn des priesterlichen Dienstes	350
I. Biblische Besinnung	351
1. Das Ende des alten Kultes nach dem Hebräerbrief	352
2. Der neue Anfang und seine Wurzel in der Christologie	353
3. Konkretisierung im Apostolatsbegriff	357
4. Amt als Vikariat	363
II. Aussagen des Konzils	365
1. Lehramt und Priesteramt	367
a) Das Ineinander von Wort und Sakrament	367
b) Der Anspruch des Wortes	370
c) Eucharistiefeier als Verkündigung	372

Inhalt

d) Das Amt und die Einheit der Kirche	374
2. Das Hirtenamt	376
3. Priester und Laie	378
4. Aszese und Dienst	380
5. Die Unwiderruflichkeit des priesterlichen Amtes .	382
Der Priester im Umbruch der Zeit	387
Die Erfahrung des Umbruchs	387
Ein neuer Ansatz	389
Kritische Fragen	391
Christokratie – Demokratie?	393
Der Dienst des Apostels	395
Apostel und Presbyter	398
Kriterien und Imperative	400
Das priesterliche Amt	402
Unser priesterlicher Dienst. Ansprache an die Priester in Ecuador 1978	408
Geleitwort (zu: Dimitrij Dudko, Ein ungeschriebenes Buch. Aufzeichnungen eines russischen Priesters, 1978)	413
Wer über die Sünden zu urteilen hat, muss diese auch kennen. Erläuterung des Motu proprio »Misericordia Dei« (2002) .	415

DIE AUSBILDUNG DER PRIESTER

»Aufbauen zu einem geistigen Haus«. Eine Betrachtung zu 1 Petr 2,5	422
Bereitung zum priesterlichen Dienst	432
Aufbauen lassen zu einem geistigen Haus: Einformung in Gottes Familie	433
Die Passion der Wahrheit	437
Haus und Tempel. Dienst am fleischgewordenen Wort .	439
Wort und Sakrament – der Ort des Kultes	448

Inhalt

Fragen zur Priesterausbildung in Deutschland	451
Vorbemerkung	451
1. Probleme	452
2. Auf der Suche nach Antworten	455
a) Zur Fortentwicklung der Fakultäten und verwandter Einrichtungen	455
b) Die Bedeutung des Priesterseminars	456
Vorwort (zu: Walter Friedberger / Franz Schnider [Hg.], Theologie – Gemeinde – Seelsorger, 1979)	458

TEIL B

DIENER EURER FREUDE MEDITATIONEN ÜBER DIE PRIESTERLICHE SPIRITUALITÄT

Diener eurer Freude Meditationen über die priesterliche Spiritualität	463
Vorwort	464
I. Immer gibt es Körner, die zur Ernte reifen. »Ein Sämann ging aus ...« (Lk 8,4–15)	466
In Angefochtenheit und Mutlosigkeit	466
Sämann des Wortes heute	468
Gottes Nähe erkennen	469
Weizenkorn Gottes sein	471
II. Sich hineingeben in Seinen Willen. »Folge mir nach!« (Lk 9,51–62)	474
»Aufgenommen-Werden«	475
Feuer, das erneuert	476
Heraustreten aus dem Eigenen	477
Die Stunde lässt sich nicht verschieben	478
Mut haben, dem Feuer nahe zu sein	479
Freude verkünden	480

III. Ihm das Ganze zutrauen.	
»Und viele werden sich freuen ...« (Lk 1,5–17)	482
Gehörtes und erhörtes Gebet	482
Beten – ein Weg für uns selbst	483
»Ich lasse dich nicht ...«	484
Was wir tun sollen	486
Frieden stiften	488
Voll Jubel und Freude	489
IV. Ohne Ihn ist alles vergeblich.	
»Ich gehe fischen« (Joh 21,1–14)	491
Auf sein Wort hin	491
Alles geben, um alles zu empfangen	492
Fülle und Einheit	495
V. Der Dienst des Zeugen.	
»Es ist der Herr« (Joh 21,1–19)	498
Gott hat geantwortet	498
Was macht einen Zeugen aus?	499
Was soll der Zeuge tun?	500
Weiden	500
Nachfolgen	502
Geführt werden, wohin du nicht willst	504
VI. Am Anfang steht das Hinhören.	
»Und er rief die zu sich, die er wollte« (Mk 3,13–19)	506
Er stieg auf einen Berg	506
... und rief die zu sich, die er erwählt hatte	507
Er setzte zwölf ein	508
... damit sie mit Ihm seien	509
Bei Ihm sein im Gebet	509
Verkündigen und Vollmacht haben	510
Das Hundertfache dafür empfangen	511
VII. Zur priesterlichen Spiritualität.	
»Auf dein Wort hin« (Lk 5,1–11)	514
1. Spiegelungen des Priesterbildes in den Berufsberichten Lk 5,1–11 und Joh 1,35–42	515

Inhalt

2. Priesterliche Spiritualität in Psalm 16 (15)	523
3. Zwei grundsätzliche Schlussfolgerungen aus den biblischen Texten	528
a) Die Einheit der beiden Testamente	528
b) Das Sakrale und das Profane	529
Ein Schlussgedanke: Geben und Empfangen (Mk 10, 28–31)	531

TEIL C PREDIGTEN

Die heiligen Öle – Zeichen der Heilkraft Gottes und der Einheit des Bistums Zur Missa Chrismatis 1978	535
---	-----

Im Atemraum seines Geistes »geistlich Geistliche« (Johann Michael Sailer) werden Zur Missa Chrismatis 1979	540
--	-----

Eucharistie und Pfingsten als Ursprung der Kirche Zur Missa Chrismatis 1981	546
--	-----

Indem wir uns hingeben, finden wir auch uns selbst Zur Verabschiedung von den Priestern und Diakonen 1982 .	554
--	-----

Für ein Christentum, das trägt Zum Hauptfest der Priesterbruderschaft St. Salvator Straubing 1998	562
---	-----

ZUR PRIESTERWEIHE

Handeln »in persona Christi« – vom dreifachen Amt des Priesters Freising 1977	570
---	-----

Inhalt

Gebärden der Priesterweihe – Handauflegung und Salbung der Hände Zur Weihe von fünf Priestern aus dem Jesuitenorden in München 1977	573
Mit Christus Opfergabe werden zum Heil der Menschen Freising 1978	578
Die Antwort des Lebens geben: Das Beispiel des seligen Maximilian Kolbe Freising 1979	584
Petrus – Urbild priesterlicher Sendung Freising 1981	588
Der Mönchspriester – Beter für das Volk Mariawald 1991	594
Eingehen in das Geheimnis des Weizenkorns Rom, St. Paul vor den Mauern, 1993	600
»Einen Leib hast du mir bereitet« Porto Santa Rufina, La Storta (Rom), 2000	605

ZUR DIAKONENWEIHE

Den Diakon Jesus Christus in der Zeit der Kirche vergegenwärtigen! München, September 1977	612
Das Evangelium lebendig weitersagen München, Februar 1978	616
Der Diakon – Lehrmeister des Dankens München, Dezember 1978	621

Inhalt

Aus dem »Ja« Christi leben München, Februar 1979	626
Getreulich in der Erwartung stehen – Der Diakon im Dienst der Kirche München, Dezember 1979	631
Gerufen zum hochzeitlichen Dienst München, Januar 1980	637
Freude in Christus München, Dezember 1980	642
Euer Ort in der Liturgie ist das Evangelium München, Dezember 1981	650
In den Dienst des Lebens mit Ihm treten München, Februar 1982	656

ZUR PRIMIZ

Menschenfischer Für Franz Niegel, Berchtesgaden 1954	664
Der Priester – ein segnender Mensch Für Franz Niedermayer, Kirchanschöring 1955	670
Betrachtung am Primiztag Im Rheinland, 1962	678
Damit das Wort Gottes bleibt Von der Last und von der Freude des Propheten Für Karl Besler, Traunstein 1973	685

Inhalt

JUBILÄUMSPREDIGTEN

Wegweiser aus der Weisung Jesu Christi 40-jähriges Bischofsjubiläum von Bischof Paul Rusch, Innsbruck 1978	694
»Friede« als einer der Namen der Eucharistie 70. Geburtstag von Weihbischof Ernst Tewes, München 1978	700
Unterwegs zur Tiefe des Geheimnisses Christi 40-jähriges Priesterjubiläum des Weihekurses 1939, Freising 1979	706
Da-sein für die Barmherzigkeit Gottes 30-jähriges Priesterjubiläum des Weihekurses 1951, Freising 1981	710
Den Menschen nahe sein 25-jähriges Priesterjubiläum des Weihekurses 1957, Freising 1982	715
Das große Wagnis priesterlichen Dienens 60-jähriges Priesterjubiläum von G.R. Vinzenz Irgler, München 1983	720
Das Eine Notwendige tun – und reich werden vor Gott 60-jähriges Priesterjubiläum von Bischof Rudolf Graber, Plankstetten 1986	729
Zeuge der ohnmächtigen Macht Christi sein Goldenes Priesterjubiläum von Prälat Konrad Miller, München 1987	734
Ein Wortführer der Versöhnung 80. Geburtstag von Kardinal Franz Hengsbach, Essen 1990 .	741

Inhalt

Umkehr zum Licht 40-jähriges Priesterjubiläum des Weihekurses 1951, München 1991	748
Die innere Mitte des priesterlichen Lebens 25-jähriges Priesterjubiläum von P. Dr. Martin Bialas, Schwarzenfeld 1993	754
Die Menschen für den Empfang Jesu bereiten 80. Geburtstag und Goldenes Priesterjubiläum von P. Ignatius Glasmacher, Maria Eck 1994	762
Die Liebe Gottes lehren und lernen 40-jähriges Priesterjubiläum von Franz Niegel, Unterwössen 1994	768
... in den Dienst genommen, damit die Sendung Jesu wirksam bleibt 25-jähriges Bischofsjubiläum von Dr. Hubert Luthe, Essen 1994	774
Vom Dienst des Bischofs 30-jähriges Bischofsjubiläum von Friedrich Kardinal Wetter, München 1998	780
Die Kirche lebt vom Bleiben bei Christus, vom Stehen zu ihm ... Silbernes Bischofsjubiläum von Joachim Kardinal Meisner, Weihbischof Dick und Weihbischof Plöger, Köln 2000 . . .	786
Christus zu den Menschen, die Menschen zu Christus bringen Goldenes Priesterjubiläum von Msgr. Georg Schuster, G. R. Alfons Karpf, G. R. Ludwig Radlmaier, StD Georg Warmedinger und G. R. Johann Warmedinger in München-Pasing 2000	791

Inhalt

ANHANG

Literaturverzeichnis	801
Editorische Hinweise	822
Bibliographische Nachweise	844
Schriftstellenregister	857
Namenregister	863